VC Kanti hat gegen Salo keine Chance

Die Gäste aus Finnland waren im CEV-Cup der erwartet schwere Gegner, gegen den der VC Kanti im Hinspiel daheimeine klare 0:3-Niederlage (19:25, 18:25, 8:25) einzog. Das Rückspiel wird heute in einer Woche ausgetragen.

Ein bisschen hatte man nach den Spielen aus der Vorbereitungsphase den Ausgang der ersten Partie gegen Salo erahnen können. Schon beim VCW-Cup in Wiesbaden hatten die Finninnen bei ihrem 4:0-Sieg die Schwachpunkte bei den Schaffhauserinnen aufgedeckt, die dann im letzten Testspiel gegen Neuenburg UC und im ersten NLA-Meisterschaftsspiel gegen Volley Toggenburg, das sich in der unteren Tabellenhälfte orientieren muss, nicht so sehr zu Tage traten. Salo begann routinierter und abgeklärter, während bei Kanti die Defizite vor allem in Abnahme augenscheinlich wurden. So konnten die Gäste ihr Spiel durchbringen und auf 10:5 davonziehen. Dann klappte bei Kanti die Defensive besser, aber auch der Block. So konnten die Munotstädterinnen mehr Druck machen, dies auch mit dem Service. Der Lohn für diese Arbeit: Kanti lag beim 14:15 nur noch einen Punkt zurück. Doch mit einer Serviceserie zog der finnische Meister vorentscheidend auf 21:14 davon. Unter Wert schlagen lassen Auch im zweiten Satz erwischte Kanti einen schlechten Start, kämpfte sich aber wiederum heran, diesmal auf 12:12. Doch auch dann sollte es mit der Herrlichkeit des Kantispiels vorbei sein: Wie im ersten Durchgang kam Salo zu einer Serviceserie (Noora Kosonen), die Kanti erst nach dem 21. Punkt der Gegnerinnen durchbrechen konnte. Noch drastischer war der Leistungsunterschied im dritten Satz: Kanti kam mit dem Spiel der Finninnen gar nicht mehr zurecht. Neben der schwachen Verteidigung funktionierte der Block wiederum nicht. Ohne grosse Gegenwehr gaben die Schaffhauserinnen den Satz mit 8:25 verloren. «Wir sind nicht richtig ins Spiel gekommen und haben uns unter Wert schlagen lassen», so der enttäuschte Kantipräsident Heinz Looser. «Wir haben uns bei jedem Ballkontakt schlecht angestellt», erklärte Trainer Dirk Gross, der alle Spielerinnen ausser Lisa Leu aufs Feld gebracht hatte. «Alle hatten ihren Anteil daran. Wir haben es nicht geschafft, uns auf den Gegner einzustellen, sondern hatten Probleme mit uns selber», so Gross weiter. «Wir konnten sie zwar einige Male in Sorge bringen, aber nach dem 12:12 brachen wir in allen Spielelementen ein.» Zum Rückspiel in Salo tritt der VC Kanti nach dem ersten von drei Auswärtsspielen (Sonntag in Luzern) dann am Mittwoch der nächsten Woche an.

CEV-Cup, Sechzehntelfinal: VC Kanti – LP Viesti Salo 0:3 (19:25, 18:25, 8:25). - BBC Arena. – 515 Zuschauer. – SR: Zidanic (Kro)/Grabovsky (Tsch). – Spieldauer: 28, 21, 21 = 70 Minuten. – VC Kanti: Dellabarre (0/1), Middleborn (3/3), Quade (7/5), Wezorke (1/4), Sirucek (5/2), Steinemann (6/5), Libero Belotti (0/2); eingewechselt: Widmer (1/0), Rydvalova (5/2), Lehmann (0/2), Zaugg (0/1); nicht eingesetzt: Leu. - Salo: Polishuk (6/3), Kosonen (11/4), Jokinen (7/0), Häkkinen (6/1), Ennok (11/7), Stojanovic (7/2), Libero Koskelo (0/0); eingewechselt: Madsen - Rückspiel am Mittwoch, 30. Oktober.